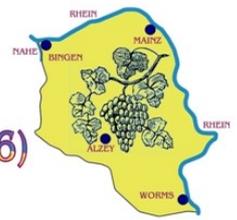


Rhoihesse

Happy 200 (1816-2016)



IM GONSBACHTAL - LETTERBOX

Version 4, September 2020

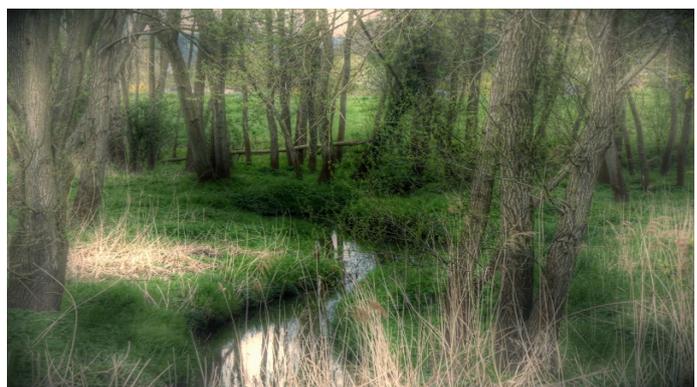
- Ort:** 55126 – 55124 – 55122 Mainz
- Startpunkt:** Straßenbahndaltestelle der Linie 50: „Römerquelle“
N 49°59.731' // E 8°10.499'
für Euer Navi: Sertoriusring 21, 55126 Mainz
- Gelände:** Straßen, Feld und Wirtschaftswege
- Länge:** knapp 9 km, ca. 2 1/2 Stunden ohne Pause
- Schwierigkeit:** leicht bis mittel
- Karte:** nicht notwendig
- Ausrüstung:** Kompass, Schreibzeug, Buchstabenwert-Tabelle, ein QR-Code Reader kann an einer Stelle hilfreich sein (es geht aber auch ohne), Stempel, Stempelkissen, Logbuch, Kleingeld für die Straßenbahnfahrt zurück zum Startpunkt
- Einkehr:** direkt am Weg liegt auf halber Strecke in Gonsenheim z.B. das Retro

Wissenswertes:

„Rhein Hessen“ entstand nach dem Wiener Kongress 1815, als Teile des französischen Departements Donnersberg dem Großherzogtum Hessen zugeschlagen wurden. Im Juli 1816 wurde die Besitzergreifungsurkunde des Großherzogs Ludwig veröffentlicht – die Geburtsurkunde einer neuen, am Verhandlungstisch entstandenen Provinz: Rhein Hessen. Diese Provinz wurde unter nationalsozialistischer Herrschaft am 01. April 1937 wieder aufgelöst, nachdem der aus dem Großherzogtum Hessen hervorgegangene Volksstaat Hessen bereits 1934 gleichgeschaltet worden war.

Im Jahr 1946 teilte man den westlich des Rheins liegenden Teil der ehemaligen Provinz dem neugegründeten Bundesland Rheinland-Pfalz als „Regierungsbezirk Rhein Hessen“ zu. Dieser bestand aus den kreisfreien Städten Mainz und Worms und den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms. 1968 wurde hieraus der auch das südliche Rheinland-Pfalz umfassende Regierungsbezirk „Rhein Hessen-Pfalz“, der bis 1999 bestand. Auch wenn es seitdem keine staatliche Gebietskörperschaft mit dem Namen Rhein Hessen mehr gibt, ist der Name für die Region haften geblieben, und das Weinbaugebiet "Rhein Hessen" zählt heute zu den bekanntesten in Deutschland.

Der Gonsbach (manche sagen auch „die Gonsbach“) ist ein linker Nebenfluss des Rheins, der sich unter diesem Namen 8,5 km durch das Mainzer Stadtgebiet schlängelt. Er erhält diesen Namen am Zusammenfluss von Aubach und Königsbornbach im Stadtteil Finthen. Nachdem der Gonsbach das Gebiet der Spargelmetropole verlassen hat, durchfließt er Mainz-Gonsenheim, tangiert noch die Stadtteile Mombach und Hartenberg-Münchfeld, unterquert im Stadtbezirk Mainz-



Neustadt das Gelände der Schott AG und fließt schließlich in der Gegend der Mainzer Kult-Kneipe „Zum Schorsch“ nur für Kenner sichtbar in den Rhein.

Vorher jedoch schlägt er gut erkennbar eine grüne Schneise tief in das Mainzer Stadtgebiet. Man kann an seinen Ufern kilometerlang im idyllischen Grünen spazieren und sich doch immer mehr dem Mainzer Stadtkern nähern. Das glaubt Ihr nicht? Nun, dann seid Ihr bei dieser Letterbox genau richtig.

Die Wegstrecke beginnt am westlichen Stadtrand von Mainz, an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 50 und endet knapp neun Kilometer später an einer anderen Haltestelle derselben Linie. Für die Rückfahrt müsst Ihr 2,90 € für einen Erwachsene bzw. 1,70 € für Kinder von 6 bis 14 Jahren einplanen, dafür haben wir aber auch die Linie extra so verlaufen lassen, dass Ihr nicht umsteigen müsst. :-)

Clue:

Der Startpunkt der Letterbox ist die Endhaltestelle der Mainzer Straßenbahnlinie 50 mit Namen „Römerquelle“. Und der Name soll uns Programm sein...

Begeht Euch von der Haltestelle aus zur nahe gelegenen Fahrradleihstation und folgt der Straße nach Westen. An der großen Kreuzung wendet ihr Euch nach links und folgt der Straße bergab. Wenn Ihr nach etwa 220 Metern in der Kurve auf der rechten Straßenseite zwei weiße Pfeile seht, die in entgegengesetzte Richtungen zeigen, folgt einfach dem oberen Pfeil. Es sind nur ein paar steile Meter hinab, dann findet Ihr links oben den Namen einer alkoholischen Manufaktur. Merkt Euch ihren Namen (gemeint ist das nur das zweite Wort), die Anzahl der Buchstaben (Umlaute zählen als ein Buchstabe) und den vierten und den achten Buchstaben.

Anzahl der Buchstaben des Namens der alkoholischen Manufaktur

A=

Vierter Buchstabe des Namens der Manufaktur

Achter Buchstabe des Namens der Manufaktur

Wendet Euch nun kurz nach rechts. Ihr gelangt zu einer wenig gepflegt wirkenden Stelle mit Sitzgelegenheiten. Zählt hier die senkrechten, metallenen Pfosten der Pergola und addiert die Anzahl der Bänke innerhalb der Pergola.

Summe der Pfosten und der Sitzgelegenheiten

B=

Folgt dann der ursprünglichen Richtung noch ein wenig, bis Euch ein Straßenschild mit dem Namen der soeben entdeckten Brauerei, angereichert mit einer Präposition, zum Abbiegen bewegt.

Zwischen den Hausnummern $B - 2 = \underline{\quad} - 2 = \underline{\quad}$ und $B = \underline{\quad}$ nehmt die sich überraschend bietende Möglichkeit, sich Richtung 140° fortzubewegen. Nach dem Ende der Bodenbefestigung folgt einfach dem Pfad mit seiner Linkskurve. Nun habt Ihr auch schon den Anschluss ans Wasser gefunden. Genießt den schmalen Weg, immer am Wasser entlang bis Euch Gleise zwingend vor die Entscheidung „rechts oder links“ stellen. Entscheidet Euch für „rechts“, macht dann aber inkonsequenterweise schnellstmöglich einen U-Turn und nehmt den Fußweg nach Nordosten. Bleibt nun zunächst (wieder) parallel zu den Gleisen und pirscht Euch auf einem Pfad im angedeuteten Uhrzeigersinn um den Spielplatz zu Eurer Rechten herum. Linker Hand befindet sich zuerst eine grüne Bank, dann der Gonsbach selbst. Lasst Holzzelte rechts und später eine Brücke links liegen, überquert die nächste Brücke, und die Zivilisation hat Euch wieder!

Folgt dem gepflasterten Weg durch ein Neubaugebiet, in dem ihr an der Hausnummer 53e nach rechts abbiegt. Überquert die große Straße vor Euch nicht, sondern wendet Euch wieder mal nach Nordosten. Nach ungefähr 50 Metern geht Ihr nicht ins Krankenhaus (Ihr seid ja nicht krank), sondern folgt dem weißen Männchen auf grünem Hintergrund. Bevor Ihr die Brücke überquert, denkt ein wenig über den Komponisten Richard Wagner nach. Welche seiner Opern aus dem Ring der Nibelungen kommt Euch in den Sinn.

Die Walküre
Das Rheingold
Götterdämmerung
Siegfried

C=	2
C=	7
C=	3
C=	8

Folgt dem Weg nun standhaft immer Richtung 60° . Linker Hand könnt ihr währenddessen ein Blick auf ein Wasserhaus erhaschen. Merkt Euch die Anzahl der Buchstaben des zweiten Wortes, das Ihr auf dem Haus lesen könnt (ist etwas überraschend an dieser Stelle)

Anzahl der Buchstaben des zweiten Wortes auf dem Wasserhaus

D=

Am Ende des Wege stoßt Ihr wieder auf die große Straße, die Ihr vorsichtig nun doch schräg überquert. Rechts von "ELI" geht es aber gleich wieder hinunter in die Natur. Welche Richtung? Wie immer Nordosten (80° - 85°). Und das ab jetzt sehr, sehr lange. Lasst alle Brücken unterschiedlichster Bauart und Zustand rechts liegen.

Viele, viele Brücken später seht ihr rechts ein Hinweisschild, das sich mit einem besonderen Pflanzenweg beschäftigt. Schaut in den kostenlos verfügbaren Flyer (man kann ihn sich per QR-Code herunterladen) und dort speziell auf die Karte. Welche Nummer ist uns gerade am nächsten?

Nummer, die unserem Standort am nächsten ist

E=

Falls mal kein Flyer oder QR-Code Reader vorhanden sein sollte, studiert stattdessen den Text auf dem Schild. In der Mitte unten findet ihr die gesuchte Zahl *ausgeschrieben* auf der Karte.

Die Brücke unmittelbar vor Euch solltet Ihr überqueren. Setzt dann Euren Weg Richtung Osten weiter fort. Wenn Ihr die Bebauung erreicht habt, sucht die Stelle, an der es nach Budenheim nur 4,3 km sind und folgt dieser Spur. An der T-Kreuzung folgt dem Fahrradweg und am nächsten Abzweig lasst Ihr ihn links liegen. An der nächsten T-Kreuzung heißt es nun nach einem ausgeschriebenen Körperteil Ausschau halten. Geht dorthin und schon müsstet Ihr nach dem Museum in einer Rechtskurve zwei Tiere an einer Häuserwand lesen können. Folgt der Rechtskurve und dann gerade aus. Sucht nun den Haupteingang des großen Gebäudes, das sich vor Euch auftut, er befindet sich auf der Ostseite.

Wie viele Figuren könnt Ihr über dem Portal zählen?

Anzahl der Figuren (menschlich, göttlich, alles, egal)

F=

Setzt Euch nach getaner Zählerei auf die Treppenstufen unter den Figuren oder stellt Euch mit dem Rücken zu den Figuren auf den Bürgersteig und sucht das Einbahnstraßenschild. Folgt dieser Einbahnstraße. Bald gelangt Ihr an einen kleinen Platz mit einem Brunnchen. Sucht hier die Plakette zu Ehren eines Malers. Auf der Plakette findet Ihr 14 Ziffern. Welche kommt am häufigsten vor – und wie oft?

Welche Ziffer kommt auf der Plakette am häufigsten vor?

G=

Wie oft kommt sie auf der Plakette vor?

H=

Sodann geht es weiter, natürlich Richtung Osten.

„Im Gonsbachtal“... da war doch was. Stimmt, dieser kleine Ausflug nach Gonsenheim musste einfach sein, aber nun geht es zurück zum Wasser. Zwischen den Hausnummer „HC“ = ____ und „HC“ + 4 = ____ + 4 = ____ tut sich hierzu die nächste Möglichkeit auf, die ihr Richtung 150° wahrnehmen solltet. Vor der Brücke wendet euch dann aber wieder Richtung Nordosten (hier hängt ein Literaturfreund gerne Gedichte von Ringelnatz und Co. aus). Folgt jetzt erstmal der Muschel. Beim Pilgern überquert eine Straße, und wenn Ihr Euch im Anschluss zwischen links und rechts des Wassers entscheiden müsst, nehmt den linken Weg. Etwas später seht Ihr in einem der schönen Gärten links ein Haltestellenschild. Dort lest Ihr grün auf gelb den Namen einer AG (zwei Worte, insgesamt 15 Buchstaben). Wie lautet der vierte Buchstabe im zweiten Wort des Namens der Aktiengesellschaft?

Vierter Buchstabe im zweiten Wort der Aktiengesellschaft

Überquert eine Brücke, in deren Geländer sich eine liegende 0 (Null) versteckt und orientiert Euch ausnahmsweise nach Südosten. Sucht sodann den schwarzen Pfeil Richtung Finthen und orientiert Euch nun – als Finther tut es mir weh, das zu sagen – in die entgegengesetzte Richtung. In die selbe Richtung geht es auf dieser Straßenseite für Fahrradfahrer auch nach Mz.-Mombach, dem „Kult-Stadtteil“ von Mainz. Jeder echter Meenzer muss dort mal gewohnt haben. Schaut nach, wie viele Kilometer Mombach von hier mit dem Fahrrad entfernt ist (nur die Vorkommastelle zählt).

Fahrrad-Entfernung nach Mz.-Mombach
(nur die Ziffer vor dem Komma)

I=

Der große Brunnen, an dem Ihr gerade vorbeikommen seid, wurde gerade erst renoviert. Betretet auf der anderen Straßenseite sogleich das Landschaftsschutzgebiet und lasst – nunmehr zu Eurer linken – wieder viele Brücken vorbeiziehen. Überquert nach längerer Zeit die größere Straße an einer Ampel und nehmt die Sackgasse bei Tempo 30. Wenn Ihr die Stelle findet, an der vor Fußgängern gewarnt wird, nehmt diesen asphaltierten Weg eine Weile, bis sich eine befestigte Abzweigung nach rechts auftut. Von hier habt Ihr eine schöne Aussicht auf St. Johannes Evangelist, der katholischen Kirche des Münchfelds. Euer Weg führt Euch nun erneut über eine Brücke. Auf der anderen Seite findet Ihr einen alten Grenzstein. Aus welchem Jahrhundert scheint er zu sein?

16. Jahrhundert
17. Jahrhundert
18. Jahrhundert
19. Jahrhundert

J=

J=

J=

J=

3

6

9

2

C = ___ Schritte nach der Brücke begeben sich Euch auf einen Pfad Richtung 70°. Hier glaubt nicht, was nun rechts von Euch ist: Eine Ausgrabungsstätte aus der Römerzeit! Leider ist die Stadt zu wenig flüssig, um die hier gefundene „bedeutsame Entdeckung“ (O-Ton Landesarchäologin) für Interessierte aufzubereiten (Frau Wittmeyer weiter: "Die Größe der Anlage sprengt jede Dimension").

An einem Abzweig entscheidet Euch für den Weg weiter entlang des Bachlaufs, bis der Weg in einen anderen mündet. Schaut nun Richtung 80°. Dort erblickt Ihr in einiger Entfernung viele Treppenstufen. Ja genau, da müsst Ihr nun hoch. Oben werdet Ihr durch eine schöne Aussicht belohnt und durch die Antwort auf die Frage, welche drei Ziffern Ihr Richtung 15° erblicken könnt.

Summe der drei Ziffern, die zu lesen sind (Summe ist zweistellig)

K=

Von hier habt Ihr auch die beste Aussicht auf das große Gonsbach-Renaturierungs-Projekt. Hier entließ man vor einigen Jahren den Gonsbach aus der Betonrinne, in der er jahrzehntlang eingesperrt war. Auch die sonstige Umgebung wurde vollständig umgestaltet und danach sich selbst überlassen. So wächst hier seit Herbst 2014 ein Biotop heran. Nachteil zur Zeit: Das Betreten der Gegend links unter Euch ist bereits seit November 2014 (vorerst?) nicht mehr gestattet. Hoffentlich findet man in der Zukunft einen Kompromiss zwischen Begehbarkeit und Naturschutz.

Nun geht es aber wieder hinab und unten gleich weiter Richtung 20°.

Nach 35 Schritten auf dem neuen Weg versteckt sich in knapp 2,5 Meter Höhe in einem grünen Dreieck ein Tier.

Buchstabenwert des fünften Buchstabens des Tiers

L=

Folgt nun diesem lauschigen Weg. Links waren übrigens bis vor nicht allzu langer Zeit genau wie rechts Schrebergärten, diese fielen aber einer Ausgleichsfläche für das neue 05er Stadion zum Opfer. Irgendwann könnte ihr links noch einmal das Tier entdecken.

Wenn Ihr auf "Glatteis" stoßt, weicht auf eine schmale Wegalternative nach rechts aus. Genießt nun den Blick, der sich Euch linker Hand bietet. Wenn es rechts drei mal „rot-weiß“ wird, biegt links ab und überquert die unserer Ansicht nach schönste Brücke des Tages. Wie oft wird hier vor Glatteis gewarnt?

Anzahl der Glatteiswarnungen

M=

An der nächsten T-Kreuzung weiter Richtung $L * M = \underline{\quad} * \underline{\quad} = \underline{\quad}^\circ$, Mutter und Kind im Blick. Hinter den beiden wird der Weg ziemlich unbequem. Fahrradfahrer fluchen, alle anderen können einen Blick in das Wasserrückhaltebecken links werfen.

Wenn die Ungemütlichkeit aufhört, wendet Euch nach links und folgt an einer Abzweigung der „83“. Während die Zahlen links und rechts nun immer kleiner werden (vielleicht ein Countdown für die Box?) könnt Ihr hier je nach Jahreszeit viele bunten Pflanzen bewundern.

Auf der linken Seite des Weges lädt links von „Hausnummer“ $I * 10 b = \underline{\quad} * 10 b = \underline{\quad} b$ etwas zum Verweilen ein. Was ist es? Das Fahrrad ist nicht gemeint. :-)

Eine grüne _____.

Wenn Ihr dann schließlich rechter Hand an der „Hausnummer C / J“ = „Hausnummer ___ / ___“ angekommen seid, müsst Ihr zur Kenntnis nehmen, dass hier jemand, u.a. ein Parkverbot ausgesprochen hat. Wer war das?

„Der _____“

Letzter Buchstabe des Verbotsaussprechers

|

Rechts hinter der „Hausnummer“ $L = \underline{\quad}$ geht es dann los, das Finale ruft.

Zusammenfassung:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M

Letzter Buchstabe "Verbotsaussprecher"	Vierter Buchstabe "Manufaktur"	Vierter Buchstabe im zweiten Wort der AG	Achter Buchstabe "Manufaktur"

Finale:

Zunächst erinnert Euch noch mal an die „Punkt vor Strich Regel“. Ganz wichtig!

Dann gilt es, einen steilen Hang zu bewältigen. Nach einigen Kurven, wenn der Boden nicht mehr gepflastert ist, geht es

rechts weiter	wenn $J > I$
links weiter	wenn $J < I$

Bald tut sich eine Wegmöglichkeit Richtung $C * E = ___ * ___ = ___^\circ$ auf. Geht hier $F * L = ___ * ___ = ___$ Meter weiter den Berg hinauf.

Entscheidet Euch am nächsten Abzweig:

Ist F ungerade?	Folgt der Richtung des grünen Schildes NICHT
Ist F gerade?	Folgt der Richtung des grünen Schildes

Nun gilt es die Augen aufhalten: Sucht das, was sich ergibt, wenn man die vier gesammelten Buchstaben in der obigen Reihenfolge aneinanderreicht. Kein Scherz! Ihr seht „es“ nach kurzer Zeit, wenn Ihr auf dem Weg weiter geht (vorbei an Hinterlassenschaften ein ganz und gar nicht hiesigen Kultur) und dabei immer ungefähr in die Wegrichtung blickt. Besucht den „Kleinen“, und lehnt Euch mit dem Rücken an seinen Kopf. Schaut nun gerade aus, und geht vorsichtig $A * J + C = ___ * ___ + ___ = ___$ Schritte vorwärts. Schaut Euch nun um und findet die Gitterstäben halb rechts von Euch auf der anderen Seite des Wassers (wenn welches da ist). Geht zu diesen Stäben. Hier habt Ihr zu bestimmten Jahreszeiten eine richtig schöne Aussicht auf die Mainzer Neustadt. Probiert es aus. Zu jeder Zeit könnt Ihr aber von diesen Stäben in $K * L * M * 3 - 20 = ___ * ___ * ___ * 3 - 20 = ___^\circ$ den oberen Beginn einer Spielplatz-Apparatur sehen. Geht dorthin und seit dann entweder Kind oder Erwachsener, ganz wie Ihr wollt. Hauptsache Ihr kommt heil unten an.

An der Hütte, die Ihr nun sehen solltet, nehmt den Weg Richtung $K * L * M * 3 - 10 = \underline{\quad} * \underline{\quad} * \underline{\quad} * 3 - 10 = \underline{\quad}^\circ$ für $D * H = \underline{\quad} * \underline{\quad} = \underline{\quad}$ Schritte. Dann schaut kurz nach $D * I * M = \underline{\quad} * \underline{\quad} * \underline{\quad} = \underline{\quad}^\circ$.

Merkt Euch diesen Ort und diese Richtung, hier beginnt später – nach getaner Stempel-Arbeit – der Rückweg.

Jetzt aber erst mal weiter zur Box: Folgt dem Weg auf gleicher Höhe weiter, und erinnert Euch an den Gegenstand, der Euch vorhin unten im Tal zum Verweilen einlud. Geht nun an einem bis auf die Grundfesten zerstörten und an einem noch funktionsfähigem Exemplar dieser Gattung vorbei. Wenn rechter Hand wieder eine benutzbare Variante erscheint, nehmt den hier abzweigenden Pfad ungefähr gen $(E + C + H) * 10 = (\underline{\quad} + \underline{\quad} + \underline{\quad}) * \underline{\quad} = \underline{\quad}^\circ$ für $E + L = \underline{\quad} + \underline{\quad} = \underline{\quad}$ Schritte. Dann haltet Euch an einer Pfadgabelung rechts (Richtung $L * A = \underline{\quad} * \underline{\quad} = \underline{\quad}$) und geht nochmal $K = \underline{\quad}$ Schritte. Wenn Ihr nun den $L. = \underline{\quad}$ und den $G. = \underline{\quad}$. Buchstaben des Alphabets untereinander vor Euch seht, seid Ihr am früheren Ziel dieser Letterbox. Sucht die Box sodann nicht mehr auf der Rückseite am Boden :-), sondern stellt Euch mit dem Rücken zur Öffnung im Bauwerk und peilt in Richtung $A = \underline{\quad}^\circ$. Geht ungefähr $E = \underline{\quad}$ Schritte in diese Richtung (ein nur noch kaum erkennbarer Pfad hilft Euch) dabei und Ihr gelangt zu einer kleinen Lichtung. Dort erwartet Euch ein am Boden liegendes Stück Baumstamm mit dahinter versteckter Letterbox.

Achtet auf Personen am Hauptweg und schaut, dass Euch niemand beobachtet. Stempelt ab und verbergt die Box wieder so wie Ihr sie gefunden habt, damit die nachfolgenden Letterboxer die gleiche Freude am Suchen haben wie Ihr.

Rückweg:

Nach dem obligatorischen Stempeltausch geht zurück zum Hauptweg und dann nach links zu der Stelle, die ihr Euch vorhin gemerkt habt. Nun geht es es hinab und ganz unten immer gerade aus bis Ihr zu einer größeren Straße kommt. Wendet Euch dann nach links und folgt der Straße. Bald trifft Ihr links auf einen alten Bekannten, ja genau hier verschwindet der Gonsbach. Folgt ihm noch ein letztes Mal, diesmal aber stromaufwärts.

Wenn links ein Parkplatz zu sehen ist, überquert die Straße und folgt dem rot/grauen Weg durch eine Unterführung.

Die hintere Haltestelle ist Eure. Steigt in die Straßenbahnlinie 50 und fahrt genau $B = \underline{\quad}$ Haltestellen, um zurück zum Startpunkt zu gelangen.

Wir hoffen, dass Dir der Weg durch diesen Teil Rheinhessens gefallen hat.

Happy Letterboxing rufen TEAM KEKS